

CARMINA CUBA



Kantonsschule Im Lee



Stadtmusik
Winterthur

**Eine Koproduktion der
Stadtmusik Winterthur
und der
Kantonsschule Im Lee**

**Samstag,
28.03.2026, 19.30 Uhr**

**Sonntag,
29.03.2026, 17.00 Uhr**

Theater Winterthur

Goldsponsoren

SULZER

Stadt Winterthur



MIGROS
Kulturprozent



Jugend und Musik
Jeunesse et Musique
Gioventù e Musica
Gioventù e Musica

Pionier im Fluid-Engineering

Sulzer ist ein weltweit führendes Unternehmen im Fluid-Engineering. Wir sind auf das Pumpen, Rühren, Mischen, Trennen und Auftragen von Flüssigkeiten spezialisiert. Für unsere Kunden entwickeln wir innovative Lösungen, die den ökologischen Fussabdruck im Energiesektor minimieren, die Abwasserbehandlung optimieren und durch Biopolymerproduktion und Recycling eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

www.sulzer.com



Geschätztes Publikum

Carmina Burana – ein Werk, das seit seiner Uraufführung Menschen weltweit begeistert. Carl Orffs Komposition erzählt von den grossen Themen des Lebens – Glück und Schicksal, Liebe und Vergänglichkeit – und ist damit aktueller denn je. In einer Zeit voller Veränderungen erinnert uns diese Musik daran, wie zeitlos menschliche Emotionen sind.

Diese Aufführung ist das Ergebnis eines aussergewöhnlichen Gemeinschaftsprojektes: Über viele Wochen hinweg haben Schüler:innen der Kantonsschule Im Lee unter Leitung ihrer Musiklehrpersonen und die Stadtmusik Winterthur mit Leidenschaft und Hingabe auf dieses Ereignis hingearbeitet. Rund 180 Sänger:innen sowie etwa 70 Musiker:innen haben sich intensiv vorbereitet, um die kraftvolle Klangwelt dieses Werkes gemeinsam zum Leben zu erwecken. Begleitet werden sie von den herausragenden Solist:innen Anna Gitschthaler und Felix Gygli. Der Slampoet Etrit Hasler bringt die mittelalterlichen Texte mit viel Sprachkunst und Humor in unsere Gegenwart.

Ein solches Projekt wäre ohne Unterstützung nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt allen, die dieses Vorhaben mit ihrem Engagement oder finanziell ermöglicht haben.

Wir wünschen Ihnen, liebe Hörer:innen, ein unvergessliches Erlebnis beim Eintauchen in die monumentalen Klänge von Carmina Burana.

Andreas Gemperle
Präsident Stadtmusik

Arno Germann
Rektor Kantonsschule Im Lee

Die Stadtmusik Winterthur
wird unterstützt von der

Stadt Winterthur 

Tickets und Vorverkauf

Tickets können Sie online kaufen oder per Telefon bestellen. Reservierte Platzkarten müssen bis Sa. 19.00 Uhr / So. 16.30 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden.

Online	www.theaterwinterthur.ch
Telefon	052 233 85 57
Eintritt	Erwachsene CHF 35 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 20 Schüler:innen und Studierende bis 25 Jahre CHF 20 Kulturlegi CHF 20
Konzertbeginn	Samstag, 28.03. um 19.30 Uhr Sonntag, 29.03. um 17.00 Uhr
Abendkasse	geöffnet ab Sa. 18.30 Uhr / So. 16.00 Uhr

Rund ums Konzert

Ort	Theater Winterthur
Verpflegung	Ab einer Stunde vor Konzertbeginn werden Sie an der Musiker-Bar im Foyer des Theaters bedient. Vor und nach dem Konzert werden Ihnen diverse Snacks und Getränke für den kleinen Hunger angeboten.
Türöffnung	30 Minuten vor Vorstellungsbeginn



Vom Klosterfund zur szenischen Kantate

An Ostern 1934 fiel dem Münchner Komponisten Carl Orff die Carmina Burana in die Hände. Zu dieser Zeit kannte kaum jemand diese Sammlung von Texten und Liedern aus dem Mittelalter. Im Kloster Benediktbeuren hatten Mönche im 12. und 13. Jahrhundert auf über 100 Pergamentseiten erotische, derbe, aber auch mystische Liebes-, Trink- und Spottlieder zusammengetragen.

Die Texte wurden im Kloster unter Verschluss gehalten und kamen erst im Jahre 1803 zum Vorschein, worauf sie als Druck veröffentlicht wurden. Als Carl Orff die Carmina Burana über 100 Jahre später in der Bibliothek entdeckte, war er begeistert. Die derben lateinischen Texte passten zu seiner Klangsprache – einfach, direkt, archaisch, mit viel Schlagwerk.

«Bild und Worte überfielen mich. Obwohl ich mich fürs erste nur in grossen Zügen mit dem Inhalt der Gedichtsammlung vertraut machen konnte, stand sofort ein neues Werk, ein Bühnenwerk mit Sing- und Tanzchören, nur den Bildern und Texten folgend, in Gedanken vor mir. Noch am selben Tag hatte ich eine Particell-Skizze vom ersten Chor «O Fortuna» entworfen. Nach einer schlaflosen Nacht, in der ich mich in der umfangreichen Gedichtsammlung fast verloren hätte, war auch ein zweiter Chor «Fortune plango vulnera» entstanden, und am Ostermorgen war ein dritter, «Ecce gratum», zu Papier gebracht.»

Aufführung

Carmina Burana wird auch als szenische Kantate bezeichnet. Hinweise darauf, wie und mit welchen Mitteln die Musik kommentiert werden soll, gibt es von Orff aber keine. Dies bleibt den Interpreten überlassen.

Die beiden grossen Klangkörper – Orchester und Chor – sollen bei unserer Aufführung im Zentrum stehen.

Einzelne Teile werden mit Videoprojektionen illustriert oder mit choreographischen Elementen ergänzt.

Die aus dem Mittelalter stammenden Texte möchten wir nicht unkommentiert lassen. Indem wir uns der Kunstform der Slam-Poetry bedienen, setzen wir einen erfrischenden, zeitgenössischen und kritischen Kontrast.

Eine Besonderheit ist die Nummer «Olim lacus colueram» – Der sterbende Schwan. Orff schrieb den Sterbensgesang als Tenor-Solopartie. Wir besetzen diese groteske Nummer mit einem kleinen Ensemble von Männerstimmen aus unserem Chor.

Inhalt

Orffs Carmina Burana gliedert sich in drei Teile, welche von der berühmten Anrufung der launischen Schicksalsgöttin Fortuna umrahmt werden. Der erste Teil preist den Frühling, die Natur und die erwachende Liebe. Im zweiten Teil führt Orff das Publikum in die Taverne, wo der Abt seine irdischen Gelüste besingt, der gebratene Schwan sein Leben an sich vorbeiziehen sieht und auf alle angestossen wird. Der dritte Teil zelebriert schliesslich die Macht der Liebe – in ihrer Verspieltheit, ihrer Sinnlichkeit und ihrer überschäumenden Lebensfreude – bevor Fortuna am Ende erneut das Zepter des Schicksals übernimmt.

Fortuna Imperatrix Mundi

(O Fortuna, Herrscherin der Welt)

1. O Fortuna
2. Fortune plango vulnere (Die Wunden, die Fortuna schlug)

Ia. Primo vere (Im Frühling)

3. Veris leta facies (Frühlings heiteres Gesicht)
4. Omnia sol temperat (Alles wärmet Sonne auf)
5. Ecce gratum (Auf, zu grüssen)

Ib. Uf dem Anger (Auf dem Felde)

6. Tanz
7. Floret silva (Blühend wird der edle Wald)
8. Chrämer, gip die varwe mir (Krämer, gib die Farbe mir)
9. Reie (Reigen)
 - a) Reie
 - b) Swaz hie gat umbe
 - c) Chume, chum, geselle min
 - d) Swaz hie gat umbe
10. Were diu werlt alle mîn (Wäre auch die Welt ganz mein)

II. In taberna (In der Schenke)

11. Estuans interius (Heisser Scham und Reue voll)
12. Olim lacus colueram (Einstens war ich Zierd' des Sees)
13. Ego sum abbas (Ich bin der Abt)

14. In taberna quando sumus (Wenn wir sitzen in der Schenke)

IIIa. Cour d'amours

(Hof der Liebesabenteuer)

15. Amor volat undique (Amors Pfeile überall)
16. Dies, nox et omnia (Tag und Nacht und alles)
17. Stetit puella (Stand da ein Mädchen)
18. Circa mea pectora (Rund um meines Herzens Grund)
19. Si puer cum puellula (Wenn ein Knabe mit dem Mädchen)
20. Veni, veni, venias (Komm, komme, komm nun doch!)
21. In trutina (Auf der Waage meines Herzens)
22. Tempus est iocundum (Freudvoll ist die Zeit)
23. Dulcissime (Du Süssester)

IIIb. Blanziflor et Helena

(Blanziflor und Helena)

24. Ave formosissima (Sei gegrüsst, Du Schönste)

Fortuna Imperatrix Mundi

(O Fortuna, Herrscherin der Welt)

25. O Fortuna (Schicksal)

Basel Tattoo.

17. – 25. JULI 2026



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Der Zürcher Blasmusikverband unterstützt gerne die Ko-
produktion «Carmina Burana» der Stadtmusik Winterthur
und der KS im Lee und wünscht gute Unterhaltung!

Infos zum Bildungsprogramm des ZBV auf www.zhbv.ch

Zürcher
Blas-
musik
verband



Hauptpartner



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Ruth Suppiger

Nach dem Klarinettenstudium an der Zürcher Hochschule der Künste schloss Ruth Suppiger im Jahr 2020 ihren Master in Blasorchesterdirektion an der Haute École de Musique de Lausanne bei Jean-Claude Kolly ab. Sie ist Klarinettenlehrerin am Konservatorium Winterthur und dirigiert neben der Stadtmusik Winterthur auch den Musikverein Helvetia Marthalen. Ruth Suppiger wird regelmässig in der ganzen Schweiz für Satz- und Registerproben verpflichtet und ist als Jurorin an Wettbewerben und Musikfesten tätig. Als Vorstandsmitglied des Zürcher Blasmusikverbands setzt sie sich für die Jugendförderung ein und ist Teil des Leitungsteams der Dirigierkurse.



Portrait Stadtmusik Winterthur

Die Stadtmusik Winterthur ist ein sinfonisches Blasorchester der ersten Stärkeklasse. Die Wurzeln der Stadtmusik Winterthur reichen über viele Generationen zurück bis ins Jahr 1872, als der Verein von 20 engagierten Bläsern gegründet wurde.

Seit bald drei Jahren steht die Stadtmusik unter der Leitung von Ruth Suppiger.

Die wichtigsten musikalischen Anlässe der Stadtmusik sind jeweils das Jahreskonzert im Frühling im Theater Winterthur und das Klassikkonzert im November, welches im Stadthaus Winterthur stattfindet. Daneben konzertiert die Stadtmusik an diversen Sommerkonzerten in der Stadt Winterthur und deren Umgebung und geht auf Konzertreisen im In- und Ausland.

www.stadtmusik-winterthur.ch



Besetzung Stadtmusik Winterthur

Direktion

Ruth Suppiger

Flöte/Piccolo

Marianne Bangerter
Nadja Bronwasser
Angela Diethelm-Wachter
Rebecca Hagen
Gabi Hubli
Fritz Kappeler
Barbara Kesselring
Carlotta Külling
Pranjalir Lerch

Oboe/Englischhorn

Denise Kesselring
Martin Pfiffner

Fagott

Mathis Bader
Tobias Kesselring
Katja Steinmann
Bettina Vetterli

Klarinette

Zoe Bachmann
Ladina Bilger
Doris Ganz
Christian Hanimann
Sandra Holzinger
Matthieu Jaquier
Rebecca Klee
Sandra Knöpfel
Manuela Kramer
Ann-Sophie Letsch

Alina Lüchinger

Ramona Ott
Julia Roth
Daniela Stutz

Bass-Klarinette

Susanna Forster
Bea Roulin

Saxofon

Silvio Badolato
Tina Castelberg
Diego Frei
Sarah Geel
Alexandra Kess
Matthias Meier

Waldhorn

Manon Anderes
Marco Gienuth
Nicole Kesselring
Lukas Kuhn
Niklas Rapold
Michaela Schirato

Trompete

Roger Christinger
Christoph Holzinger
Peter Huber
Daniela Knöpfel
Martin Künzler
Peter Langhart
Johannes Roth
Michael Schorr

Posaune

Oliver Berchtold
Martin Brotzer
Christian Eugster
Andreas Gemperle

Euphonium

Jan Hellwig
Urs Ineichen
Christian Schneider

Tuba

Ralph Gabathuler
Flo Heizmann
Alex Knöpfel
Christine Rüeger

Perkussion

Mike Glanzmann
Jasmin Kesselring
Robert Kesselring
Daniel Merki
Jürg Moser
Markus Schaad



Chorleitung: Christoph Germann
Chorassistent: Peter Nussbaumer, Simon Winiger

Christoph Germann, Peter Nussbaumer und Simon Winiger unterrichten Musik an der Kantonsschule Im Lee. Nebst dem regulären Klassenunterricht leiten und organisieren sie als Team die jährlichen Chorprojekte. Das Projekt «Carmina Burana» steht unter der Gesamtleitung von Christoph Germann.

Die drei Musiklehrer engagieren sich das Jahr hindurch auch für verschiedene kleinere Anlässe, die das Jahr musikalisch begleiten. Dieser Beitrag für das Schulleben wird von den Schüler:innen wie auch von den Lehrpersonen gleichermassen geschätzt.



Chor

Der Chor der Kantonsschule Im Lee bildet sich jedes Schuljahr neu und besteht aus Schüler:innen des 3. und 4. Schuljahres. Das Singen hat am Lee auch unter den Lehrpersonen grosse Tradition. Deshalb wird der Chor regelmässig auch mit Lehrer:innen ergänzt.

Für die Konzerte können immer wieder Co-Produktionen eingegangen werden, so zum Beispiel mit dem Musikkollegium Winterthur (Die Jahreszeiten von Joseph Haydn, 2016), dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums Winterthur (Ein Deutsches Requiem von Johannes Brahms, 2018) oder im letzten Frühjahr mit dem Sänger Marc Sway.

Nicht weniger bedeutend sind die Musiktheaterproduktionen, die der Chor zusammen mit der schulischen Theatergruppe realisierte (Dido und Aeneas, 2012, Draussen vor der Tür, 2015, Der Untergang der Titanic, 2020, Ein Sommernachtstraum, 2024)

Heute das bedeutende Chorwerk «Carmina Burana» zusammen mit der Stadtmusik Winterthur aufführen zu dürfen, ist ein weiterer Höhepunkt in der Chorgeschichte am Lee.

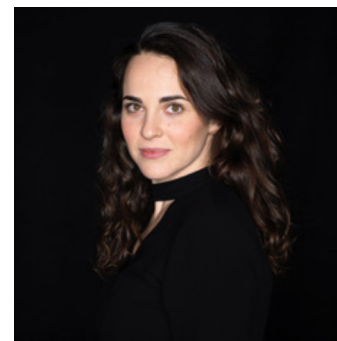


Videoprojektion, Lichtgestaltung



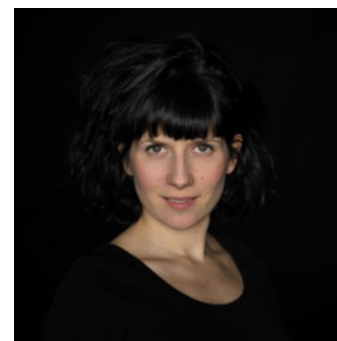
Selina Frölicher und Basil Truninger unterstützen das Projekt mit Projektion und Lichtgestaltung. Das Konzept der Projektionen soll die musikalische Aufführung um eine visuelle Komponente erweitern und das Publikum durch das Stück führen. Beide unterrichten Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule Im Lee in Winterthur und sind daneben auch künstlerisch tätig. Selina arbeitet im Künstlerduo frölicher | bietenhader (www.froelicherbietenhader.ch), während Basil eigenständig künstlerisch aktiv ist (www.basiltruninger.ch).

Choreografie



Oriana absolvierte ihre Tanzausbildung an der ZHdK sowie an der Iwanson in München. Es folgten Praktika am Stadttheater St.Gallen und bei der Forsythe Company in Frankfurt. 2013 erhielt sie den Förderpreis der Stadt Wil. Seit 2013 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin, Choreografin, Tanz- und Pilatespädagogin.

Sie war u.a. Tänzerin am Opernhaus Zürich, an der Operette Sirnach und am Theater Ariane. 2019 gründete sie die Tanzkompanie DOXS. Zuletzt choreografierte Sie «Hello Dolly» für die Operette Sirnach.



Dominique Misteli erlangte 2013 ihr Diploma an der ZTTS und arbeitet seither als freischaffende Tänzerin. Sie ist Mitgründerin der DOXS Tanzkompanie. Unter der Regie von Herbert Fritsch tanzte sie bei «Freischütz» am Opernhaus Zürich mit. Es folgten Engagements für «Land des Lächelns», «Die Zauberflöte» und «Siegfried».

2025 wirkte Dominique als Choreografin bei dem Schulprojekt «Reihen-Folgen» der Kantonsschule im Lee mit, welches zusammen mit dem Musikensemble Theater am Gleis realisiert wurde.

Besetzung Chor

Sopran

Seraina Aeschlimann, Marie Albrecht, Zoé Bänziger, Rania Leandra Bärlocher, Noemi Barwisch, Linda Bischof, Lena Bruderer, Zora Fortuna Brunkow, Pauline Bueche, Emanuela Da Cruz Banza, Maria Eisenring, Priscilla Erni, Agathe Gessner, Yael Gfeller, Salome Halbeisen, Helena Handlir, Julia Hardmeier, Lorca Holscher, Soraya Imine, Yuliya Krechetova, Delia Langerweger, Iman Lee, Lia Leibundgut, Christina Madeo-Baumgartner, Eleonora Christina Malt, Petra Meier, Yuki Onaka, Patricia Perez, Jana Peyer, Deborah Winona Reith, Johanna Renz, Céleste Robyr, Emma Roethlisberger, Vivian Sailer, Cristina Schifferle, Vera Sebök, Jael Cristina Sommer, Zoe Späti, Caroline Stoll, Elena Valle, Ladina Waldesbühl, Olivia Weilenmann, Anaïs Willi, Zoë Wiser, Linn Lea Wittwer, Annina Zraggen, Melissa Zimmermann, Jasmin Zurbrugg

Alt

Minna Anderwert, Silja Ang, Anouc Baumann, Sina Beuschel, Tamara Bogdanovic, Salome Bösch, Shay Brennwald, Simone Caro, Iris Chiller, Mika Cholinska, Flavia Cuencas, Selina Disch, Yelyzaveta Driemina, Mahalaxmi Duddilla, Lynn Enderle, Saskia Flurina Fehr, Mai Furrer, Victoria Geertsens, Hannah Gerster, Aysima Gisi, Anna Greminger, Martina Gubler, Mala Gupta, Sophie Joy Haltinner, Lenja D.M. Hampson, Sara Hohl, Charlotte Hoppach, Ariana Hoxhaj, Mariama Jarju, Kishana Jayanthira, Carpie Kasongo Basuiye, Aurelia Kuhn, Naomi Kürsteiner, Luana Kuster, Irina Läubli, Annika Lebeda, Amira Lee, Anastasiia Lopushok, Elisa Lüdigler, Kirsten Mächler, Nina Maier, Emily Matthias, Aileen Mazenauer, Kira Anna Meissner, Francesca Miggiano, Vera Nart, Svenja Nater, Sharon Onesimus, Sina Elisa Parpan, Mara Porreca, Leona Ramel, Grace Ruf, Maria Schmidhauser, Livia Schneider, Jacqueline Schnyder, Iris Seiler, Anouk Stark, Selina Taverney, Lina Pierina Tiziani, Lorena Tobler, Meret Weiss, Leonie Westerveld, Delina Zürcher, Nina Zurlinden

Tenor

Tanish Acharya, Livio Adorni, Diederik Bax, Joel Beck, Daniel J.W. Bunge, Ken Collaku, Silvan Denzler, Basil Denzler, Joel Fitsch, Tim Frauenfelder, Niclas Graf, Severin Hess, Joel Hofmann, Clemens Holzschuster, Philipp Jentsch, Jan Meyhack, Flynn Sallefranque, Sathya Satheeswaran, Lenny Matteo Schmid, Lenny Schnetzer, Elias Senn, Raphael Sigrist, Yaron Strebel, Peter Stucki, Aaron Tea

Bass

Bahaa Albalkhi, Felix Angerer, Dennis Beck, León Bienz, Jonas Billeter, Tilon Bischofberger, Florian Boss, Andreas Bunschoten, Marcel Debrunner, Jamie Fischer, Felix Fischer, Aren Garcia Blanco, Lars Konrad Gondorf, Julian Graf, Eli Nathanael Hess, Paris Huber, Prajwal Joshi, Rolf Kleiner, Vincent Alexander Lengwiler, Lars Leu, Yichen Liu, Simon Löhner, Jacob Marzluf, Samuel Meier, Joel Nicolas Nydegger, Efe Obano, Friedrich Operhalsky, Laurin Ott, Dario Roni Parmaksiz, Tiaan Penzhorn, David Pfister, Attila Pinter, Nero Rietmann, Bernard Rognon, Seii-Islam Sattarov, Nino Schenkel, Levin Schlumpf, Matteo Sebben, Elias Sonderegger, Lenny Thomann, Hannes Toggenburger, Yannick Widler, Pius Zimmermann

Sänger *Olim lacus colueram*

Diederik Bax
Tilon Bischofberger
Konrad Gondorf
Eli Nathanael Hess
Efe Obano
Flynn Sallefranque
Yaron Strebel

Tänzer:innen

Noemi Barwisch
Lena Bruderer
Silvan Denzler
Mai Furrer
Julia Hardmeier
Lorca Holscher
Clemens Holzschuster
Ariana Hoxhaj
Mariama Jarju
Yuliya Krechetova
Amira Lee
Attila Pinter
Ladina Waldesbühl
Leonie Westerveld





SCHIESS
REINIGUNGEN



**Wir sorgen
für glänzende
Resultate!**

Von der Spezial- bis zur Unterhaltsreinigung,
für Unternehmen und Privathaushalte.

Schiess AG Reinigungen
Winterthur www.schiessag.ch

Felix Gygli

Der Schweizer Bariton Felix Gygli ist Preisträger der Kathleen Ferrier Awards 2023, des Lied Prize der Queen Sonja Competition 2024 und Gewinner des Eastbourne International Singing Competition 2024. Am Verbier Festival 2023 erhielt er den Prix Thierry Mermod.

In der Saison 2025/26 debütiert er als Schaunard in «La bohème» am Theater St. Gallen, kehrt als Graf Dominik in «Arabella» ans Opernhaus Zürich zurück und singt die Matthäus-Passion mit Gli Angeli Genève. Zuvor war er am Opernhaus Zürich in der Titelrolle des Elias (Mendelssohn) unter Gianandrea Noseda zu hören.

Er war Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich, wo er unter anderem als Phileas Fogg in «In 80 Tagen um die Welt» von Jonathan Dove auftrat.

Als leidenschaftlicher Liedsänger gastiert er regelmässig mit JongSun Woo, Tomasz Domanski und Pierre-Nicolas Colombat, unter anderem mit Schuberts «Winterreise» oder Programmen mit einem Schwerpunkt im 20. Jahrhundert in der Schweiz, Frankreich, England und den USA.

Ausgebildet wurde er an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Schola Cantorum Basiliensis.



Anna Gitschthaler

Die österreichische Sopranistin Anna Gitschthaler, wohnhaft in der Schweiz, gab 2025 ihr Debüt als Fedora in Emmerich Kálmáns «Die Zirkusprinzessin» an der Operettenbühne Bremgarten.

Mit der Sopranpartie in Georg Friedrich Händels «Messias» konzertierte sie mit dem Messiaschor Zürich und brachte ihr eigenes Projekt «Die Zauberflöte – what else?» auf die Bühne. 2024 war sie als Josepha in Ralph Benatzkys «Im Weißen Rössl» sowie als Gabriele in Jacques Offenbachs «La Vie Parisienne» zu erleben, ausserdem als Roxy in Paul Abrahams «Roxy und ihr Wunderteam». 2023 sang sie die Gretel in Engelbert Humperdincks «Hänsel und Gretel».

Neben ihrer Operntätigkeit widmet sie sich dem Konzertfach und der Musikvermittlung, unter anderem für das Opernhaus und das Tonhallen-Orchester Zürich. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Yvonne Naef sowie bei #diemasterclass Zürich unter der Leitung von Sandra Trattnigg.

Anna Gitschthaler ist Stipendiatin der Schweizerischen Richard Wagner-Gesellschaft bei den Bayreuther Festspielen 2025.



**Besser hören.
Besser die
Musik erleben.**

QR-Code scannen und
Termin online buchen.
neuroth.com

Kostenlosen
Beratungs-
termin
buchen.

NEUROTH

Etrit Hasler

Etrit Hasler wurde 1977 in St. Gallen geboren als Sohn einer Schweizer Mutter und eines Kosovari-schen Vaters und gehört zu den Pionieren der Schweizer Slam Poetry. Seit seinem ersten Slam im November 2000 ist er an hunderten Slams in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Liechtenstein, den Niederlanden, Serbien, Ägypten und nicht zuletzt dem Mutterland des Poetry Slams, den USA aufgetreten. Als boshafter Charmebolzen, Schnellsprecher mit bis zu 270 Worten pro Minute und fast-überall-Moderator ist er auch nach über zwanzig Jahren nicht von den Schweizer Slambühnen wegzudenken.

Neben der Slambühne ist Etrit Hasler Mitglied des AdS (Verband der Autorinnen und Autoren der Schweiz), seit 2020 Geschäftsführer des Dachverbandes Suisseculture Sociale und arbeitet regelmä-sig als künstlerischer Zusammenfasser von Fachta-gungen aller Art. Zuvor war er lange Zeit als freier Journalist tätig, nicht zuletzt als Sportkolumnist für die Wochenzeitung WOZ («Fussball und andere Randsportarten», zusammen mit Pedro Lenz) und vertrat während 16 Jahren die SP als Gemeinde- und Kantonsrat in St.Gallen.

Er lebt und arbeitet in Zürich.



Mit uns spielen Sie in den höchsten Tönen.

zkb.ch/sponsoring



Partner

Liebe Leserschaft

Ohne die grosszügige Unterstützung der rechts aufgeführten Partner wäre es nicht möglich, dass Sie dieses Programm in den Händen halten, herzlichen Dank. Wir möchten Sie deshalb höflich bitten, unsere Partner nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Liebe Unternehmer:innen, möchten Sie die Stadtmusik Winterthur unterstützen und gleichzeitig für Ihr Unternehmen werben?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns in Kontakt treten. Gerne geben wir Ihnen unsere Inserier-Konditionen bekannt. Beiträge zugunsten der Stadtmusik Winterthur sind steuerlich abzugsfähig!

Goldsponsoren

Sulzer Management AG
Stadt Winterthur

Silbersponsoren

Schiess AG Reinigungen
Zürcher Kantonalbank

Bronzesponsoren

Benz Schreinerei
Eisen Optik
Gebr. Vogel & CO Malerbetrieb
Hutter Dynamics AG
Musik Spiri
Neuroth Hörcenter AG
Poles & Partner AG
Steimer Haustechnik AG

Kontakte

Vereinsadresse

Stadtmusik Winterthur
8400 Winterthur

Sekretariat

Sandra Holzinger
044 830 33 81
info@stadtmusik-winterthur.ch

Redaktion

kommunikation@stadtmusik-winterthur.ch

Goldsponsoren

SULZER

Stadt Winterthur



Silbersponsoren



Bronzesponsoren



Hutter Dynamics
Winterthur | Schaffhausen

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Eisen. Sehen Sie.
Ihr Optikergeschäft in Winterthur



Dieses Projekt wird speziell unterstützt durch unsere privaten Gönner:innen und durch:



Robert und Ruth Heuberger-Stiftung



NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

